**„ΣΠΥΡΙΔΩΝΑΙΑ“ – Ostkirchliche Forschungswerkstatt auf Korsika vom 10. bis 17. Oktober 2020**

Als am 14. März 1676 drei genuesische Galeeren mit 800 orthodoxen Flüchtlingen aus dem Ort Itylo in der rauen Mani (Peloponnes / Griechenland) auf der Insel Korsika landeten, begann die heute noch lebendige Geschichte der Pfarrei St. Spyridon in Paomia bzw. Cargèse. Mit ihrer Flucht in den Westen mussten sich die Manioten damals zwar der kirchlichen Hierarchie Roms unterstellen, doch bewahren sie ihr griechisch-byzantinisches Erbe bis auf den heutigen Tag in getreuem Andenken an ihre Herkunft.

An diesem geschichtsträchtigen und durch und durch ostkirchlich geprägten Ort veranstaltet die Stiftungsprofessur für Theologie des Christlichen Ostens unter dem Patronat des dortigen Kirchenpatrons, des hl. Spyridon von Trimythontos / Zypern, – daher „ΣΠΥΡΙΔΩΝΑΙΑ“ – im Oktober ein externes Blockseminar. Das traumhaft direkt am kristallklaren Meer gelegene „Institut d’Études Scientifiques de Cargèse“ der Université de Corse bietet dazu einen optimalen Ort.

Zur Teilnahme an unseren „Spyridonäen“ sind alle Studierenden der Theologischen Fakultät eingeladen, die sich für ostkirchliche Themen interessieren und an unserer „Forschungswerkstatt“ teilnehmen möchten!

Alle Informationen auf einen Blick:

Ort: Institut d’Études Scientifiques de Cargèse (https://iesc.universita.corsica/), Insel Korsika, Frankreich

Zeitraum: 10.–17. Oktober 2020 (leichte Abweichungen bei Anreise mit dem Auto)

Anreise: wahlweise Flug (Strasbourg – Ajaccio mit Volotea) oder Auto & Fähre

Kosten: 140,00 € Eigenbeteiligung der Studierenden (inklusive An- und Rückreise)

Leistungen: An- und Rückreise, 7 ÜN mit VP im Einzelzimmer (wegen Corona obligatorisch, Ehepaare ausgenommen), Besuche und Besichtigungen vor Ort

Themen: Aspekte aus der Geschichte der Kirchen des Christlichen Ostens, insbesondere aus der Geschichte der Kirchenunionen und der Unionskonzilien; italische Seemächte und ihre Beziehungen zum Byzantinischen Reich; Methodenlehre: Heuristik – Kodikologie – Paläographie; philologische Übungen; Kolloquium zu den laufenden Qualifikationsarbeiten der Stiftungsprofessur.

Besuche: Pfarrkirche und Pfarrgemeinde St. Spyridon / Cargèse; Calanques de Piana und Golfe de Porto; Naturschutzgebiet „Réserve naturelle de Scandola“ und Girolata (mit dem Boot, gegen einen geringen Aufpreis); Ajaccio (Geburtshaus des Napoléon Bonaparte; Besuch beim römisch-katholischen Bischof Olivier de Germay); bei An- oder Rückreise mit dem Auto: zusätzliche Übernachtung in Florenz mit Besuch der Stadt; Überquerung der gesamten Insel durch die „Scala de Santa Regina“, über den „Col de Verghio“ und entlang der beeindruckenden Schlucht von Évisa.

Dozenten: Prof. Dr. Thomas Kremer, Lic. theol. Mykola Vytivskyi und Dipl.-Theol. Joachim Braun

Gastreferent: Prof. Dr. Karl Pinggéra, Marburg / Lahn

Modul: Übung (3 SWS): Vertiefung zu einschlägigen Inhalten sowie zu Fragen der Methodologie des Faches „Theologie des Christlichen Ostens“; Modulzuordnung: 11-086-THEOL113-H-0812, Zusatzmodul Forschungsstelle Christlicher Orient [auf Korsika werden 2 SWS durchgeführt und eine weitere SWS während des WiSe 2020/21]

Anmeldung: bei Prof. Dr. Thomas Kremer persönlich via E-Mail: thomas.kremer@ku.de – solange Plätze frei sind (max. 18 TN) bzw. **spätestens bis zum 15. September 2020**

Für diese Veranstaltung gelten besondere Hygienevorschriften der KU, die unbedingt einzuhalten sind:

* Die Hygienebestimmungen des Landes, in dem das Seminar an externem Lernort stattfindet (Frankreich), bzw. bei An- und Abreise des Durchreise-Landes (ggf. Italien bei Anreise mit dem PKW), sind zu befolgen (Abstandsregeln, Mund-Nase-Bedeckung, max. Personenanzahl in Autos und Kleinbussen).
* Rechtzeitig vor Abflug in Deutschland muss sich jede(r) Teilnehmer(in) einem Corona-Test unterziehen und vor Abreise ein negatives Testergebnis vorlegen.
* Die Unterbringung aller Teilnehmer(innen) erfolgt in Einzelzimmern (ausgenommen: Ehepaare).
* Die teilnehmenden Studierenden bestätigen mit Unterzeichnung einer entsprechenden Erklärung, dass ihre Teilnahme an dem externen Seminar freiwillig erfolgt (d. h. es handelt sich nicht um eine Pflichtveranstaltung, die nicht anderweitig studientechnisch ausgleichbar wäre), und dass sie sich zur Einhaltung der geltenden Hygieneregeln verpflichten.

Salvatorische Klausel: Sollte sich die Corona-Lage ändern und wir unser Vorhaben kurzfristig absagen müssen oder sollte jemand unerwartet aufgrund eines positiven Corona-Tests kurzfristig seine Zusage zurücknehmen müssen, so werden wir dafür Sorge tragen, dass für Teilnehmerinnen und Teilnehmer keine Stornokosten anfallen!

Trotz oder gerade wegen der Erschwernisse durch Corona in diesem Jahr freuen wir uns jetzt umso mehr darauf, endlich wieder in Präsenzform produktiv zusammenarbeiten zu können und dabei eine Woche am Meer auf einer bezaubernden Insel verbringen zu dürfen, die schon die alten Griechen „Καλλίστη“ nannten – „die Schönste“ bzw. die „Insel der Schönheit“!

*Bienvenue à « l’Île de Beauté » !*